



© Kurt Hörbst

Der freistehende kubische Massivbau ersetzt die alte Aufbahrungshalle aus den 1960er Jahren der Gemeinde Gutau. Auffälligstes Merkmal des außen wie innen weiß gekalkten Gebäudes ist dessen große mit Bronze beschlagene Toranlage. Markiert der starke visuelle Attraktor die Grenze zwischen Leben und Tod, künden die Lichtspiegelungen an der Portaloberfläche von ihrer Undurchschaubarkeit. Das Tor nimmt beinahe die gesamte Schmalseite der Halle ein und zitiert in nicht geschlossenem Zustand einen offenen Schrein. Bis auf die mit Tannenholz verkleidete Stirnseite und die längsseitig angeordneten Sitzbänke ist das Gebäudeinnere leer. Es gibt den Hinterbliebenen Raum für ein würdevolles Abschiednehmen, für Trauer, Ruhe und Kontemplation. An der Holztramdecke markiert ein Lichtschlitz gleichsam einen existentiellen Fluchtpunkt. Der Boden aus Mühlviertler Granit im Innenraum und vor dem Portal tritt in sanften Kontrast zum Weiß der Wände.

Gemeinsam mit dem benachbarten Bauernhaus, der Kirche und der Friedhofsmauer säumt die Aufbahrungshalle den Friedhof und schafft eine abgegrenzte Platzsituation. Auf der dem Friedhof abgewandten Seite ergänzt ein Nebengebäude mit öffentlichem WC, Technik- und Lagerraum, die Aufbahrungshalle funktional. (Text: Martin Lengauer / die jungs kommunikation)

## Aufbahrungshalle Gutau

St. Oswalderstraße 2  
4293 Gutau, Österreich

ARCHITEKTUR

**Schneider Lengauer Pühringer**

BAUHERRSCHAFT

**Marktgemeinde Gutau**

TRAGWERKSPLANUNG

**Martin Palzer**

FERTIGSTELLUNG

**2009**

SAMMLUNG

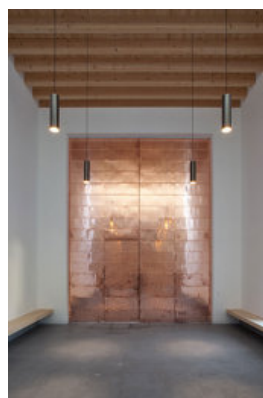
**afo architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

**11. März 2011**



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

## Aufbahnungshalle Gutau

### DATENBLATT

Architektur: Schneider Lengauer Pühringer (Peter Schneider, Erich Lengauer)  
Mitarbeit Architektur: Peter Pichlbauer, Mathias Berlesreiter, Sabine Gesellinsetter  
Bauherrschaft: Marktgemeinde Gutau  
Tragwerksplanung: Martin Palzer  
Haustechnik: TB Freunschlag  
Fotografie: Kurt Hörbst

Funktion: Sakralbauten

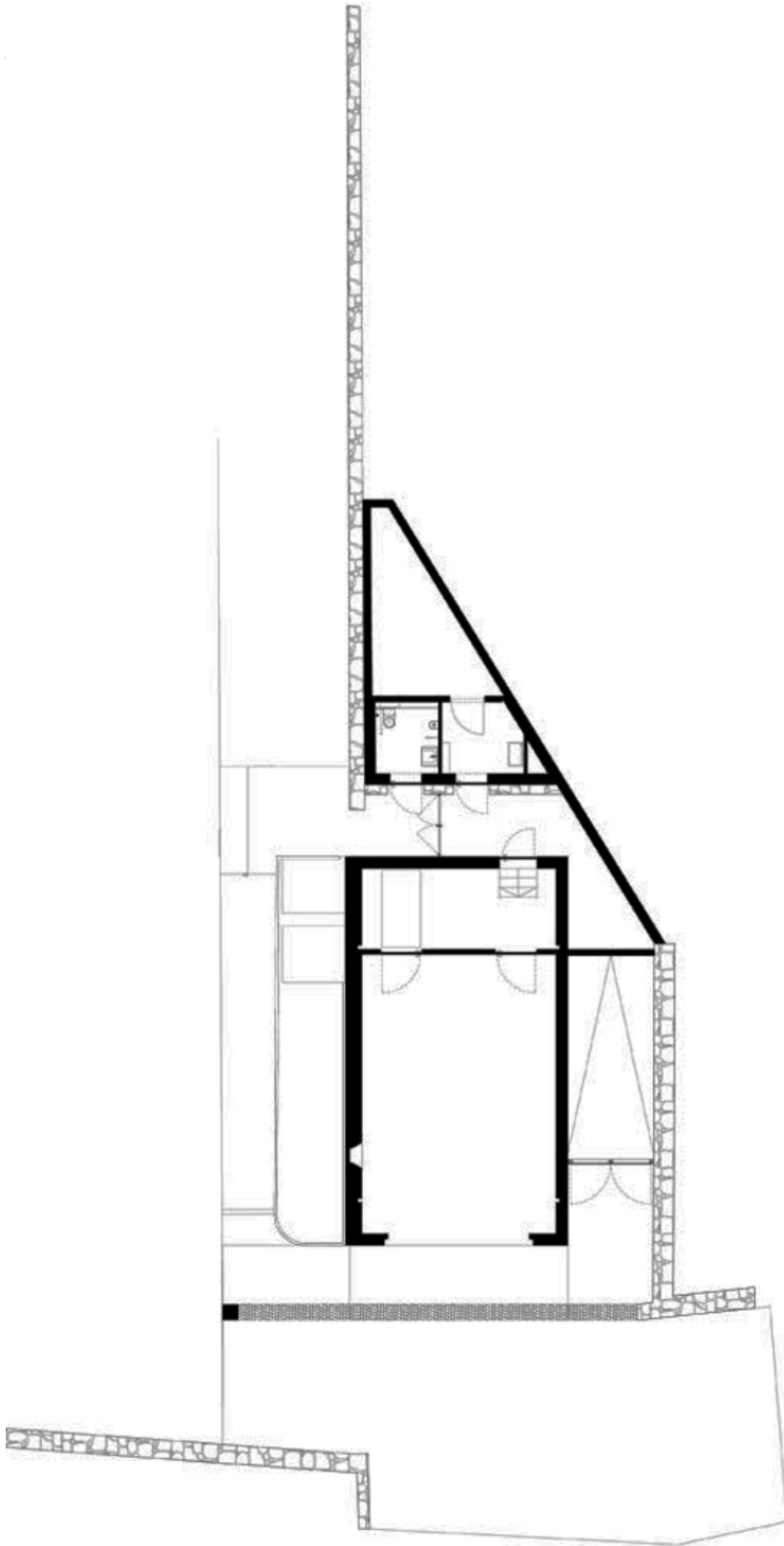
Wettbewerb: 2007  
Planung: 2008  
Ausführung: 2008 - 2009  
Eröffnung: 2009

Grundstücksfläche: 317 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 117 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 127 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 714 m<sup>3</sup>  
Baukosten: 349.843,- EUR

### WEITERE TEXTE

Kleine, große, feine Box für die Toten, Lorenz Potocnik, Oberösterreichische  
Nachrichten, Samstag, 3. August 2013

Aufbahrungshalle Gutau



Projektplan